



Einfache und regionale Küche stirbt im Kreis Gotha aus

Description

GOTHA. Es gibt immer weniger gutbürgerliche Gasthäuser im Landkreis und der Stadt Gotha. Die Bereitschaft sinkt, für den Wert des Essens zu bezahlen.

Ralf Ehrlich

Die Gastronomie kommt bei den Teilnehmern unserer Umfrage nicht gut weg. Für das gastronomische Angebot gibt es im Kreis im Schnitt eine 3,8. Besser schneidet die Region Waltershausen, Bad Tabarz und Friedrichroda ab. Knapp unter dem Durchschnitt liegt Gotha, der übrige Landkreis wird schlechter bewertet.

Das Angebot an Gaststätten ist sehr einseitig, überwiegen Italiener, kaum deutsche Küchen, schreibt ein Umfrageteilnehmer. Andere bemerken, dass es generell zu wenig Gaststätten gebe. Schaut man ins Gothaer Zentrum, finden sich zwei gutbürgerliche Lokitäten. Dem gegenüber stehen fünf Italiener. Rechnet man Döner-Imbiss-Läden hinzu, ist die einheimische Küche stark unterrepräsentiert.

Der Bedarf ist da, das Angebot könnte kommen, schätzt Andreas Dötsche die Lage ein. Der Vorsitzende des Gothaer Gewerbevereins sagt, dass man sich an die eigene Nase fassen müsse, wenn man sieben Euro für Pasta ausgibt, aber 19,90 Euro für ein deutsches Gericht nicht bezahlen will. So ist gutbürgerliche Küche wirtschaftlich nicht zu betreiben, so Dötsche. Das Problem sei die Bereitschaft, für den Wert des Essens zu bezahlen. In den Kurorten stelle sich die gastronomische Situation besser dar.

Personalmangel und hohe Mieten machen Probleme

In einigen Dörfern sorgt das gesellschaftliche Leben durch Vereine für eine andere Frequenz in Gaststätten. Diese seien oft Familienbetriebe mit niedrigeren Fixkosten, als sie in der Stadt möglich wären. Dötsche spielt auf die Mieten an und die Tatsache, dass einige Gaststätten auf dem Land auch Eigentum der Betreiber sind.

â??Die Herausforderungen fÃ¼r GaststÃ¤tten werden immer grÃ¶Ãerâ??, so DÄtttsch weiter. Es gebe Probleme bei der Unternehmensnachfolge und dabei, FachkrÃ¤fte zu finden. â??Wer arbeitet schon gern an Wochenenden und Feiertagen?â??

Zuletzt schloss vor knapp einem Jahr ein bekanntes gutbÃ¼rgerliches Gasthaus in Gotha. Der Grund der GaststÃ¤tte Lindenhof war Personalmangel. Wie zu hÃ¤ufig ist, soll demnÃ¤chst im Gothaer Zentrum eine weitere GaststÃ¤tte schlieÃen, die gutbÃ¼rgerliche KÃ¼che anbietet.

Olaf Seibicke, Direktor vom Hotel Lindenhof in Gotha und VizeprÃ¤sident der ThÃ¼ringer Industrie- und Handelskammer (IHK) sieht es so: â??In der Tat erleben wir gerade das Aussterben der einfachen und regionalen KÃ¼che in ThÃ¼ringen. Durch altersbedingte Betreiberwechsel in kleineren GasthÃ¤ufern gehen neben den Objekten auch die Rezepte, die Zubereitungsarten und die Traditionen verloren.â??

Junge KÃ¼che verschrieben sich heute immer Ã¶fter der internationalen und mediterranen KÃ¼che. Dabei seien gerade die Gerichte aus der Kindheit erinnerungsstiftend und bewahrenswert. Regionales Essen sei auch ein touristischer Reisegrund, der unterschÃ¤tzt werde.

â??Die Bratwurst ist ein Food to go. Ich versuche mich seit zwei Jahren fÃ¼r den Erhalt eines ThÃ¼ringer Nationalgerichtes, wie die Roulade mit KlÃ¶Ãen, einzusetzen. Eine lohnenswerte Aufgabe, fÃ¼r die ich sehr hoffe, noch weitere Mitstreiter zu findenâ??, so Seibicke weiter. Es gebe kaum etwas Besseres und Nachhaltigeres, als regionale Produkte anzubieten und auch saisonal zu verarbeiten.

Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein

Date

08.09.2024

Date Created

14.02.2023

Author

adoetsch